

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 8. März 2019 – (pdf-Version anbei)

+++ [Eine Stimme der Würde und der Freundschaft ist verstummt: Doris Angel ist tot](#)
+++ [Hinweis](#)
+++ [Impressum / Datenschutz](#)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*

in großer Trauer müssen wir Ihnen vom Tod von Doris Angel, dem Ehrenmitglied des Löwenstein-Forschungsvereins, berichten. Wir verneigen uns vor einer großartigen Frau, vor ihrer Würde, ihrer Integrität und ihrer immensen Lebensleistung.

Mössingen, 8. März 2019 Presseinformation des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

[Eine Stimme der Würde und der Freundschaft ist verstummt: Doris Angel ist tot](#)

Im Alter von 94 Jahren ist am 6. März 2019 Doris Angel, Tochter der Pausa-Mitgründer Felix und Helene Löwenstein, sowie Ehrenmitglied des Löwenstein-Forschungsvereins in Manchester gestorben. Doris Angel erhielt aus der Hand der britischen Königin Elizabeth II den Orden „Member of British Empire MBE“ als Ausdruck der Würdigung ihrer zivilgesellschaftlichen richterlichen und sozialen Arbeit. Sie unterstützte den interreligiösen Dialog zwischen jüdischen, christlichen und moslemischen Gläubigen.

Doris Angel wurde am 13. Oktober 1924 im schwäbischen Stuttgart geboren. Als Schülerin der Heidehof-Schule musste sie als junges Mädchen im Alter von zwölf Jahren zusammen mit ihren Eltern angesichts der nationalsozialistischen Bedrohungen Stuttgart und Mössingen verlassen. Die Familie flüchtete nach Manchester in England.

Nach Schule und Studium schlug sie den Weg eigenständiger Berufstätigkeit ein. Sie leitete die hauswirtschaftlichen Abteilungen an verschiedenen Schulen Manchesters, arbeitete für den sozialen Wohnungsbau und für die Wohnungswirtschaft. Ihre beeindruckende Persönlichkeit zeigte sich zudem in ihren ehrenamtlichen Aktivitäten als Friedensrichterin und in ihren Bestrebungen, die Bewährungshilfe für Jugendliche zu reformieren. Gemeinsam mit ihren Töchtern Ann und Sarah und deren Familien unterstützte Doris Angel den Aufbau einer neuen reformjüdischen Synagoge in Manchester.

Sie setzte auf die Kraft des Humanum, der Menschlichkeit, der Liberalität, des Rechtsstaates und der Demokratie. Ihr Wärmestrom und ihre klare Haltung gegen das Unrecht fordern von uns die Parteinahme und unsere Zivilcourage.

„Die Bürgerinnen und Bürger Mössingens haben eine Freundin und Partnerin verloren. Doris Angel reichte der Bürgerschaft und der Stadt die Hand. Es war eine Geste großer Würde, respektvoller Freundschaft und unverbrüchlicher Integrität“, betonte Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.: „Wir danken Doris Angel für ihre Offenheit und Parteilichkeit, ihre Stärke und Freundlichkeit.“

Drei Mal kam Doris Angel zu Besuch nach Mössingen

73 Jahre nach ihrer Vertreibung betrat sie auf Initiative des Löwenstein-Forschungsvereins und auf Basis der gemeinsamen Einladung des Oberbürgermeisters Werner Fifka und des Löwenstein-Forschungsvereins am 22. Juli 2009 erstmals wieder Mössinger Boden. In ihrer Rede in der voll besetzten historischen Langgass-Turnhalle reichte sie Mössingen zusammen mit Harold Livingston, dem Sohn von Artur und Flora Löwenstein, in einer Geste der Integrität, der Würde und der Freundschaft die Hand:

„Es ist in vielerlei Hinsicht eine Tragödie, dass meine Familie gezwungen wurde, Stuttgart und damit Deutschland zu verlassen, das Land, das seit dem achtzehnten Jahrhundert unsere Heimat gewesen war. [...] Unsere Väter waren maßgeblich an der Begründung der modernen Wirtschaft von Mössingen beteiligt. Harold und ich freuen uns, dass die Stadt heute blüht und gedeiht, und besonders darüber, dass die Stadtverwaltung und viele Mössinger Bürger die Leistungen der Brüder Löwenstein anerkennen und würdigen.“

Nach 2009 besuchte Doris Angel im Jahr 2011 Mössingen zur Einweihung des „Löwenstein-Platzes“. Besonders wichtig war ihre Reise in die Steinlachstadt im Jahr 2013 zum Start des vom Löwenstein-Forschungsverein angeregten Projektes „100 Jahre Pausa (1919-2019): Gemeinsame symbolische Absichtserklärung für den Aufbau einer ‚Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein‘“. Von den 38 Nachkommen der Familie Löwenstein waren über 20 Mitglieder am Löwenstein-Platz eingetroffen. Doris Angel und Harold Livingston übergaben bei diesem Anlass symbolisch die Sprecherrolle für die Familie an ihre Kinder und Enkel.

In ihrer Rede im Sommer 2013 betonte sie: „Schließlich ist mir die Gründung der Löwenstein-Forschungs- und Archivstelle eine Herzensangelegenheit. Auf einer persönlichen Ebene bin ich mir sicher, dass die Forschung nicht nur die Leistungen meines Vaters und meines Onkels, sondern auch den Beitrag vieler in die Pausa involvierter Menschen ans Licht bringen wird. Sie wird sicherlich auch ein Schlaglicht auf schwierige Wahrheiten über Unrecht in der Vergangenheit werfen.“

Doris Angel, ihr Leben, ihre Lebensleistung, ihre beständige Nähe zum Bauhaus sind wieder ein Teil von Mössingen geworden: „Es ist ein Heimkommen für mich“ (Doris Angel, 2009).

Ihre letzte persönliche Ansprache in den Räumen der Mössinger Kreissparkasse schloss sie 2013 mit den Worten: „Ich hoffe, dass diese Projekte als Inspiration dienen, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft Rassismus und Vorurteile frühzeitig erkennt und begegnet, indem Einzelpersonen wie Institutionen von ihrem Recht Gebrauch machen, ihre Stimme zu erheben, friedlich zu protestieren und demokratische Politiken umzusetzen.“

Beim letzten Besuch des Löwenstein-Forschungsvereins in Manchester gab Doris Angel diesem am 5. August 2018 eine Botschaft nach Mössingen mit: „An alle meine Freunde beim Löwenstein-Forschungsverein, ich weiß, Sie werden Ihre Arbeit mit Weisheit fortsetzen, um Verständnis und Harmonie zu vermehren. Ich wünsche Ihnen Erfolg für den Verlauf des nächsten Jahres, um den Start des Archives voranzubringen. Es ist ein Vorhaben, das meinem Herzen nahe steht. Es hat meine Segenswünsche.“

Der Löwenstein-Forschungsverein wird seine Veranstaltungsreihe zum Thema „100 Jahre Pausa □ 100 Jahre Bauhaus“ im Jahr 2019 dem Andenken an Doris Angel und Harold Livingston widmen.

Irene Scherer, Welf Schröter, Klaus Ferstl
Löwenstein-Forschungsverein e.V., Vorstand

+++ Hinweis

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins, gerne können Sie diesen Informationsrundbrief an Freunde und Bekannte weiterleiten. Gerne können Sie uns auch weitere E-Mail-Adressen mitteilen, an die die Informationen geschickt werden können. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter – Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit Anrufbeantworter 07473-22750.

Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 08.03.2019: 230.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.